



STADT
ASCHAFFENBURG

Mobilfunk - Handys und Co.



Mobilfunk - Handys und Co.

**Informationen und Tipps zum
bewussten Umgang mit der
drahtlosen Technik**

Mobilfunk - moderne Technik ohne Risiken?

Mobiles Telefonieren ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr Handys als Festnetzanschlüsse. Aufgrund dieser stark steigenden Nachfrage installieren die Mobilfunkbetreiber immer mehr neue Antennen möglichst in Nutzernähe. Durch die neue LTE-Technik können große Datenmengen jetzt schneller übermittelt werden als mit GSM und UMTS.

In Deutschland regelt vor allem die 26. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz die Installation von Mobilfunkanlagen. Hier sind die Grenzwerte für die elektro-

magnetische Strahlung festgelegt. Die verantwortlichen Institutionen gehen nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft davon aus, dass die Grenzwerte den Schutz vor gesundheitsschädlichen Einflüssen gewährleisten. Es besteht jedoch weiterhin Forschungsbedarf. Zusätzliche Antennen sowie größere Änderungen an bestehenden Sendeanlagen müssen vorab von der Bundesnetzagentur genehmigt werden. Diese stellt auch die Standortbescheinigung aus, die zur Kenntnisnahme an die Kommunen geht. Hier werden Sicherheitsabstände festgeschrieben, innerhalb derer ein dauerhafter Aufenthalt verboten ist.

Strahlenschutz für Jedermann

Beim mobilen Telefonieren ist man durch das Handy sehr viel stärkeren elektromagnetischen Feldern ausgesetzt als durch benachbarte Mobilfunkanlagen. Demzufolge kann jeder Einzelne durch sein Verhalten zu einer Verringerung der Strahlenbelastung für sich und sein Umfeld beitragen.



Vor allem Kinder und Jugendliche sollten bewusst und vorsichtig mit der Mobilfunktechnologie umgehen.

DIE NACHFRAGE BESTIMMT DAS ANGEBOT

Je mehr Menschen gleichzeitig mobil kommunizieren oder Daten übertragen wollen, desto größer ist der Bedarf an Antennen. Eine einzelne Antenne kann nur eine begrenzte Anzahl von Verbindungen gleichzeitig bedienen. Sie als Nutzer haben also durch Ihr persönliches Gesprächsverhalten direkten Einfluss darauf, wie viele Antennen es in Zukunft geben wird.

Netzplanung in Aschaffenburg

In einer freiwilligen Vereinbarung haben sich die Mobilfunkbetreiber verpflichtet, die Kommunen vor dem Aufbau neuer Anlagen über ihre Netzplanung zu informieren.

Diese haben dann die Möglichkeit, Alternativen vorzuschlagen. Der Netzbetreiber prüft, ob sich der Standort technisch eignet.

Jedoch besitzen die Städte und Gemeinden nach der geltenden Rechtslage kein Mitsprache- oder gar Vetorecht. Die Standortentscheidung trifft der Netzbetreiber letztendlich alleine.

Im Internet unter www.aschaffenburg.de finden Sie unter dem Suchbegriff "Mobilfunk" die Standorte aller Mobilfunkmasten im Stadtgebiet.



Die Stadt Aschaffenburg ist stets bemüht, bei sensiblen Standorten Alternativen anzubieten. Im Fokus steht das Ziel einer möglichst geringen Belastung für die Bevölkerung.

Städtische Liegenschaften mit umgebender sensibler Bebauung werden den Netzbetreibern nur dann angeboten, wenn sie aus Umwelt- und Vorsorgegesichtspunkten günstiger sind. Über die Vermietung städtischer Liegenschaften wird im Umwelt- und Verwaltungssenat des Stadtrats auf der Grundlage von Prognoserechnungen entschieden.

Besitzer von Grundstücken in der Nähe von Schulen, Kindergärten und in Wohngebieten werden gebeten, keine Mobilfunkanlagen ohne vorherige Absprache mit der Stadt Aschaffenburg zu installieren.

Tipps für eine „strahlungsarme“ Kommunikation

- Handygespräche kurz halten



- Beim Kauf schnurloser Telefone darauf achten, dass sie nur beim Telefonieren strahlen (auch auf Voreinstellung des Geräts achten!)



- Kabelverbindungen statt Bluetooth und W-LAN nutzen

- SMS versenden statt telefonieren



- Strahlungsarme Handys und Babyphone verwenden (auf niedrigen SAR-Wert achten: möglichst unter 0,6 W/kg)

... noch mehr Tipps

- Im Auto oder in der Bahn möglichst nicht telefonieren (wenn, dann nur mit Freisprechanlage)



- Head-Sets verwenden

- Handy erst nach Verbindungsaufbau ans Ohr halten, da das Handy vorher mit viel höherer Leistung sendet

- Nicht bei schlechtem Empfang telefonieren, da das Handy dabei seine Leistung erhöht



- Festnetztelefon dem Handy vorziehen



Kontaktadressen und Links

Stadt Aschaffenburg
Amt für Umwelt- und
Verbraucherschutz
Pfaffengasse 11
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/330-1366
www.aschaffenburg.de

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn
Tel.: 0228/14-0
www.bundesnetzagentur.de

Landesamt für Umwelt
www.lfu.bayern.de/strahlung/index.htm

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Gesundheit
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Tel.: 089/9214-00
[www.stmug.bayern.de/umwelt/
strahlenschutz/index.htm](http://www.stmug.bayern.de/umwelt/strahlenschutz/index.htm)

Bundesamt für Strahlenschutz
Postfach 100149
38201 Salzgitter
Tel.: 030/18333-0
www.bfs.de/elektro

Herausgeber:
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
der Stadt Aschaffenburg
Stand: April 2013